

Sachbearbeitung	TH - Theater Ulm		
Datum	17.02.2022		
Geschäftszeichen	TH-VD		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 18.03.2022	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 085/22

Betreff: Zwischenbericht Theater Ulm über die laufende Spielzeit 2021-2022

Anlagen: Besucherstatistik (Anlage 1)
Budgetentwicklung (Anlage 2)

Antrag:

Vom Zwischenbericht über die laufende Spielzeit 2021-2022 Kenntnis zu nehmen

Angela Weißhardt

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

1. **Vorstellungs- und Probenbetrieb unter Pandemiebedingungen**

Die aktuelle Spielzeit 2021-2022 ist noch immer geprägt von Corona-Pandemie. Zu Beginn der Spielzeit war der Spielbetrieb in Teilen noch unter voller Auslastung der Plätze möglich. Mit Wirkung zum 25.11.2021 trat eine Änderung ein, da in Ulm die Regeln der Alarmstufe 1 gültig waren: die Auslastung der maximal möglichen Plätze war auf 50% limitiert. Für das Congress-Centrum galt darüber hinaus eine weitere Beschränkung auf max. 700 Plätze.

Diese Regelungen hatten bis zum Ende des Berichtszeitraums (31.01.2022) weiterhin Bestand.

Der Probenbetrieb wurde unverändert fortgesetzt, wenngleich auch in einer neuen "Pandemie-Realität", d.h. im Rahmen eines engmaschigen und strengen Testmonitorings.

2. **Auslastung im Großen Haus in den einzelnen Kunstgattungen**

In Anlage 1 ist die Besucherstatistik beigelegt. Diese zeigt, welche Vorstellungen mit welchen Zuschauerkapazitäten möglich waren. Es gab im Großen Haus einige Produktionen, die sowohl mit voller als auch mit halbmierter Platzkapazität gespielt wurden.

Die Auslastung im **Schauspiel** lag bei gut 33%. Gezeigt wurden die Produktionen ANTIGONE und HEDDA GABLER. Letztere erreichte mit gut 69% eine sehr achtbare Auslastung im Berichtszeitraum.

Die **Oper** erreichte eine Auslastung von knapp 46%. Gezeigt wurden die Produktionen KÁTJA KÁBÁNOVA und LE NOZZE DI FIGARO.

Das **Ballett** überzeugte mit der Produktion NUSSKNACKER UND MAUSEKÖNIG und erreichte eine Auslastung von über 79%.

Sehr erfolgreich im Berichtszeitraum war das **Musical** mit THE ADDAMS FAMILY und erzielte eine Auslastung von knapp 94%.

Die **Neujahrskonzerte** knüpften nahtlos an die hervorragende Auslastung früherer Spielzeiten an und waren zu 100% ausgelastet.

Insgesamt wurde im Großen Haus eine Auslastung von 64,2% erreicht. Diese liegt im Vergleich zu früheren Spielzeiten zwar deutlich niedriger, ist jedoch unter den gegebenen Prämissen (Corona-Pandemie und damit auch verändertes Zuschauerverhalten, erneute Aussetzung der

Abonnements in dieser Spielzeit) als sehr gut zu bewerten.

3. **Abonnements**

Wie dargestellt, wurden in der Spielzeit 2021-2022 die Abonnements erneut ausgesetzt. Hintergrund dafür war zum einen, dass aufgrund der unklaren Entwicklungen in der Pandemie nicht absehbar war, ob es ggfs. einen weiteren Lockdown geben würde. Zum anderen war hinsichtlich der Vorgaben für die maximal möglichen Platzkapazitäten ungewiss, ob das Theater seinen Teil der Leistungen den Abonnenten gegenüber würde erfüllen können.

Um den Besucherinnen und Besuchern dennoch ein dem Abonnement möglichst ähnliches Angebot machen zu können, wurden kleine Formate in Form von 4 kombinierten Vorstellungen als "Abopäckchen" bereitgestellt. Ziel dabei war es, die Zeiträume so überschaubar zu wählen, dass umfangreiche Rückrechnungen (wie in der Spielzeit 2019-2020) möglichst vermieden werden können. Mit dem Erwerb dreier Päckchen über den Verlauf der Spielzeit hinweg ist damit eine Art Großes Abonnement mit 12 Vorstellungen möglich.

4. **Budgetbericht September 2021 bis Januar 2022**

Die Anlage 2 verdeutlicht die finanzielle Situation des Theaters der ersten Spielzeithälfte sehr deutlich: die **Erträge** bleiben überdurchschnittlich unter den kalkulierten Ansätzen zurück. Dies gilt in ganz besonderer Weise für die Erträge aus den Eintrittsgeldern, die im Berichtszeitraum weniger als 25% des Ansatzes erreicht haben. In regulären Spielzeiten wird hier normalerweise ein Anteil von knapp über 50% des Ansatzes erreicht. Durch die Aussetzung der Abonnements und auch die Limitierung der maximal möglichen Zuschauerzahl fehlen natürlich auch die ansonsten dort eingenommenen Gelder.

Auch der Landeszuschuss bleibt mit 36% unter dem in den letzten Jahren zum Berichtszeitraum üblichen prozentualen Anteil von etwa 43% zurück. Der Betrag liegt (hochgerechnet auf die gesamte Spielzeit) pandemiebedingt um gut 700.000 EUR niedriger als die von TH beantragte Summe.

Die **Aufwendungen** hingegen bleiben nur geringfügig hinter den Planansätzen zurück: die Betriebskosten (Strom, Energie) beispielsweise sind gleich hoch, unabhängig davon, wie viele Besucherinnen und Besucher im Zuschauerraum Platz nehmen (dürfen).

In der Folge entstünde aus heutiger Sicht ein Defizit für die aktuelle Spielzeit in Höhe von rund 390.000 EUR.

5. **Fazit der ersten Spielzeithälfte und Ausblick**

Die Corona-Pandemie beherrscht nach wie vor das Geschehen, auch im Theater, insbesondere auch in finanzieller Hinsicht. Auch wenn einerseits die Auswirkungen des Landeszuschusses im Rahmen des Budgetabschlusses für die Spielzeit 2021-2022 bereinigt werden und damit das Budget des Theaters nicht belasten und andererseits TH selbstverständlich bemüht ist, das prognostizierte Budgetergebnis möglichst noch zu verbessern, ist die Vermeidung eines eklatanten Defizits für diese Spielzeit aus eigener Kraft jedoch nicht zu stemmen. Daher ist TH auch in dieser Spielzeit auf Unterstützung bzw. tragfähige Lösungen angewiesen, um die finanziellen Spielräume nicht auf Jahre hinaus zu verlieren.

Der Publikumszuspruch der letzten Monate lässt für die Zukunft durchaus hoffen, jedoch werden in den kommenden Wochen und Monaten jahreszeitlich bedingt Angebote im Freien zunehmend attraktiv. Die Rückgewinnung der Besucherinnen und Besucher wird eine der zentralen Aufgaben sein.